

FINANZBERICHT 1. QUARTAL 2017

Highlights des ersten Quartals 2017

- + Anstieg des Aluminiumpreises um 22,5 % im Vergleich zum 1. Quartal 2016
- + Absatzmenge steigt um 3,3 % auf 107.100 Tonnen
- + Umsatz mit einem Plus von 13,0 % auf 257,5 Mio. EUR
- + EBITDA-Steigerung um 26,7 % auf 41,4 Mio. EUR
- + Verdoppelung des Ergebnisses nach Ertragsteuern auf 15,1 Mio. EUR
- + Ausblick 2017: Erneuter Anstieg des operativen Ergebnisses
- + Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2020“ im Budget- und Terminplan

Kennzahlenüberblick

Konzernkennzahlen in Mio. EUR	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung in %
Absatz gesamt in Tonnen	107.100	103.700	3,3 %
Externer Absatz in Tonnen	100.100	94.400	6,0 %
Umsatzerlöse Gruppe	257,5	227,8	13,0 %
EBITDA	41,4	32,7	26,7 %
EBITDA-Marge	16,1 %	14,4 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	22,7	15,5	46,5 %
EBIT-Marge	8,8 %	6,8 %	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20,2	13,3	51,3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	15,1	7,7	95,6 %
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	7,6	35,1	(78,2 %)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(44,6)	(43,7)	(2,1 %)
Mitarbeiter 1)	1.819	1.705	6,7 %
	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.405,4	1.389,7	1,1 %
Eigenkapital	616,3	630,5	(2,3 %)
Eigenkapitalquote	43,8 %	45,4 %	
Working Capital Employed	288,9	256,4	12,7 %
Nettofinanzverschuldung	264,2	225,8	17,0 %
Verschuldungsgrad	42,9 %	35,8 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Wirtschaftliches Umfeld

Der IWF¹ rechnet in seiner jüngsten Prognose für 2017 mit einem globalen Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,5 %. Damit liegt die Schätzung über der Wachstumsrate des Vorjahres von 3,1 %.

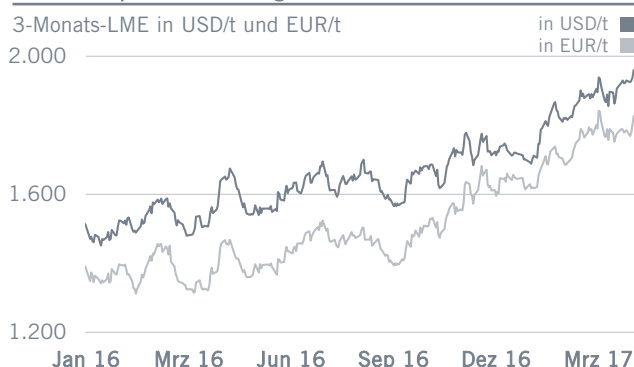
Für die USA erwartet der IWF mit einem Plus von 2,3 % ein höheres Wachstum als in 2016 (1,6 %). Für die Eurozone wird eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Wachstumsrate von 1,7 % prognostiziert.

Die Segmente Metall und Walzen der AMAG sind weltweit tätig und somit ist der globale Verbrauch an Primäraluminium und Walzprodukten von zentraler Bedeutung. Nach den jüngsten Schätzungen des Marktforschungsinstituts CRU soll die Nachfrage nach Primäraluminium² im Jahr 2017 um 4,5 % auf 62,3 Mio. Tonnen steigen. Für die Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten³ erwartet das Institut ein Plus von 4,0 % auf 26,1 Mio. Tonnen.

Der Aluminiumpreis (3-Monats-LME) konnte im Laufe des 1. Quartals 2017 deutlich zulegen. Im Quartalsdurchschnitt lag er mit 1.856 USD/t um 22,5 % über dem Mittel der Vorjahresvergleichsperiode (1. Quartal 2016: 1.516 USD/t).

Das bisherige Jahrestief markierte der Aluminiumpreis am 3. Jänner 2017 bei 1.689 USD/t. Das bisherige Jahreshoch wurde am 30. März 2017 mit 1.960 USD/t erreicht. Die Schwankungsbreite seit Jahresbeginn beträgt dementsprechend 271 USD/t. Ende des Monats März 2017 lag der Aluminiumpreis bei 1.955 USD/t. Dies entspricht einem Plus von 30,2 % im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 1.501 USD/t.

Aluminiumpreisentwicklung



Geschäftsentwicklung der AMAG-Gruppe

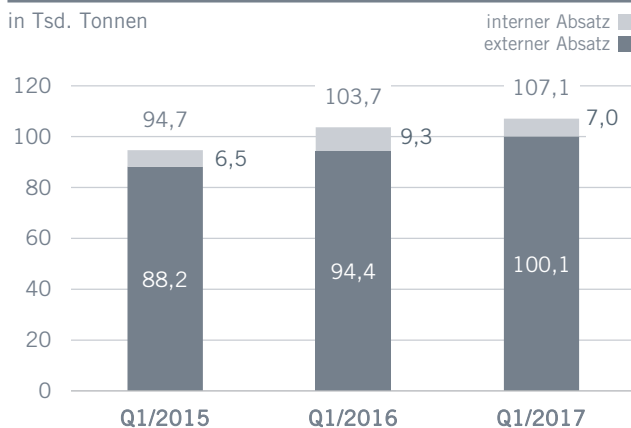
Operative Entwicklung

Die gesamte Absatzmenge der AMAG-Gruppe stieg von 103.700 Tonnen auf insgesamt 107.100 Tonnen. Dies entspricht einem Plus von 3,3 % und ist insbesondere auf das organische Wachstum im Segment Walzen zurückzuführen. Die externe Absatzmenge stieg um 6,0 % von 94.400 Tonnen im Vorjahr auf 100.100 Tonnen.

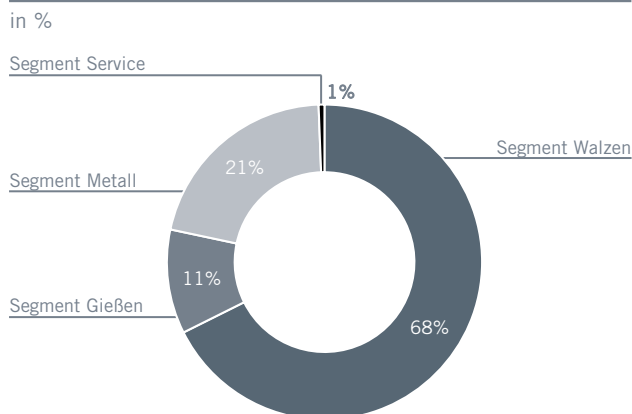
Umsatz und Ergebnis der AMAG-Gruppe

Der Umsatz stieg im Quartalsvergleich um insgesamt 13,0 % auf 257,5 Mio. EUR (1. Quartal 2016: 227,8 Mio. EUR). Dies ist zum einen auf die höhere Absatzmenge und zum anderen auf den gestiegenen Aluminiumpreis zurückzuführen.

Absatz



Konzernumsatz nach Segmenten



1) Vgl. IWF, World Economic Outlook, April 2017

2) Vgl. CRU Aluminium Market Outlook, Jänner 2017

3) Vgl. CRU Aluminium Rolled Products Market Outlook, Februar 2017

Der höhere Aluminiumpreis, die gestiegene Absatzmenge sowie ein verbesserter Produktmix wirkten sich positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, sodass das EBITDA der AMAG-Gruppe um 26,7 % von 32,7 Mio. EUR auf 41,4 Mio. EUR gesteigert werden konnte.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 18,7 Mio. EUR (1. Quartal 2016: 17,2 Mio. EUR) errechnet sich für das 1. Quartal 2017 ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 22,7 Mio. EUR. Dieses lag damit um 46,5 % über dem Ergebnis der Vorjahresvergleichsperiode (1. Quartal 2016: 15,5 Mio. EUR).

Bei einem Finanzergebnis in Höhe von -2,6 Mio. EUR (1. Quartal 2016: -2,2 Mio. EUR) und einem Steueraufwand von 5,1 Mio. EUR (1. Quartal 2016: 5,6 Mio. EUR) ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 15,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert (1. Quartal 2016: 7,7 Mio. EUR) entspricht dies einem Plus von 95,6 %.

Investitionen

Das Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2020“ wurde erfolgreich fortgesetzt und befindet sich im Budget und Terminplan. Die Inbetriebnahme des neuen Kaltwalzwerks wird plangemäß im 2. Quartal 2017 starten.

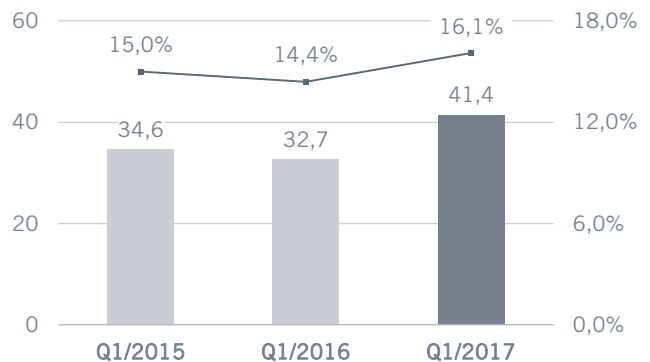
Bilanz und Nettofinanzverschuldung

Das Eigenkapital der AMAG-Gruppe betrug per Ende März 2017 616,3 Mio. EUR und lag damit unter dem Wert des Jahresultimo 2016 in Höhe von 630,5 Mio. EUR. Der Rückgang ist insbesondere auf Bewertungseffekte in Zusammenhang mit dem neuen Stromvertrag für die Elektrolyse Alouette zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote zum aktuellen Abschlussstichtag lag bei 43,8 % nach 45,4 % am 31. Dezember 2016.

EBITDA und EBITDA-Marge

in Mio. EUR bzw. %



In den ersten drei Monaten 2017 betragen die Investitionen für das Projekt „AMAG 2020“ insgesamt 25,9 Mio. EUR und stellten damit den Großteil der Investitionstätigkeit dar. Die gesamten Investitionen der AMAG-Gruppe lagen im ersten Quartal 2017 bei 32,7 Mio. EUR nach 43,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleichszeitraum.

Die liquiden Mittel der AMAG-Gruppe lagen per Ende März 2017 bei 135,0 Mio. EUR nach 149,8 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres.

Die Nettofinanzverschuldung ist investitionsbedingt von 225,8 Mio. EUR per Jahresultimo 2016 auf 264,2 Mio. EUR per Ende März 2017 gestiegen. Der Verschuldungsgrad (Gearing) betrug 42,9 % (31. Dezember 2016: 35,8 %).

Segmentberichterstattung

Segment Metall

Kennzahlen des Segmentes Metall in Mio. EUR	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen ¹⁾	30.100	31.200	(3,5 %)
davon interner Absatz	0	3.000	(100,0 %)
Umsatzerlöse	188,8	152,2	24,1 %
davon interner Umsatz	134,5	108,9	23,5 %
EBITDA	7,8	2,8	174,3 %
EBIT	0,1	(4,1)	101,8 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	188	194	(3,1 %)

1) Absatzmenge und interner Absatz beziehen sich ausschließlich auf den AMAG-Anteil der Elektrolyse Alouette

Die Absatzmenge des Segments Metall betrug im ersten Quartal 2017 30.100 Tonnen und lag vor allem stichtagsbedingt unter dem Vorjahreswert von 31.200 Tonnen.

Das EBITDA lag im ersten Quartal 2017 bei 7,8 Mio. EUR und wurde damit im Vergleich zum Vorjahr (1. Quartal 2016 2,8 Mio. EUR) mehr als verdoppelt.

Die Umsatzerlöse kletterten von 152,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2016 auf insgesamt 188,8 Mio. EUR. Ausschlaggebend für diesen Anstieg war der höhere Aluminiumpreis, der sich ebenso auch in einem höheren Ergebnis widerspiegelte.

Segment Gießen

Kennzahlen des Segmentes Gießen in Mio. EUR	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	22.400	21.500	4,2 %
davon interner Absatz	7.000	6.300	11,1 %
Umsatzerlöse	30,1	27,8	8,3 %
davon interner Umsatz	2,6	2,4	9,0 %
EBITDA	1,3	2,0	(38,0 %)
EBIT	0,7	1,4	(50,1 %)
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	123	124	(0,8 %)

Die gesamte Absatzmenge lag im ersten Quartal 2017 bei 22.400 Tonnen und damit um 4,2 % über dem Wert des Vorjahres (1. Quartal 2016: 21.500 Tonnen).

Das EBITDA lag im 1. Quartal 2017 mit 1,3 Mio. EUR marktbedingt unter dem Wert des Vorjahres von 2,0 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse des Segments Gießen erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Preisniveaus und der höheren Absatzmenge von 27,8 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR.

Segment Walzen

Kennzahlen des Segmentes Walzen in Mio. EUR	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung in %
Absatzmenge in Tonnen	54.500	51.000	6,9 %
Umsatzerlöse	201,8	185,3	8,9 %
davon interner Umsatz	27,5	27,6	(0,4 %)
EBITDA	30,1	26,8	12,2 %
EBIT	22,3	19,6	13,5 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	1.369	1.258	8,8 %

Durch das organische Wachstumsprogramm und den planmäßigen Hochlauf des neuen Warmwalzwerks wurde die Absatzmenge erneut gesteigert. Diese lag mit 54.500 Tonnen um 6,9 % über dem Vorjahresvergleichswert.

Unterstützt durch das höhere Absatzvolumen und den höheren Aluminiumpreis stiegen die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2017 auf insgesamt 201,8 Mio. EUR und lagen damit um 8,9 % über dem Vorjahreswert (1. Quartal 2016: 185,3 Mio. EUR).

Das EBITDA betrug im Quartalsvergleich 30,1 Mio. EUR nach 26,8 Mio. EUR Vorjahr. Gründe für den Anstieg waren vor allem die gestiegene Absatzmenge sowie ein verbesserter Produktmix.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im Vergleich der Quartale von 19,6 Mio. EUR auf 22,3 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 13,5 %.

Segment Service

Kennzahlen des Segmentes Service in Mio. EUR	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20,6	18,2	12,8 %
davon interner Umsatz	19,1	16,8	13,5 %
EBITDA	2,3	1,0	123,2 %
EBIT	(0,4)	(1,4)	75,4 %
Leistungspersonal FTE (ohne Lehrlinge)	140	129	8,5 %

Die Umsatzerlöse lagen im ersten Quartal 2017 bei 20,6 Mio. EUR, nach 18,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Das EBITDA in den ersten drei Monaten 2017 lag bei 2,3 Mio. EUR nach 1,0 Mio. EUR in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Das Betriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im Vergleich der ersten drei Monate von -1,4 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR.

Ausblick

Die steigende Nachfrage nach Aluminiumprodukten bietet eine gute Grundlage für den Wachstumskurs der AMAG Austria Metall AG.

Das Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2020“ befindet sich mit Ende März 2017 weiterhin im Budget- und Terminplan. Das Kaltwalzwerk sowie weitere Finalanlagen werden damit wie geplant im 2. Quartal 2017 die Inbetriebnahme starten und damit die Voraussetzung für weiteres Mengenwachstum im Laufe des Jahres 2017 und in den Folgejahren schaffen.

Die Marktbedingungen haben sich in Zusammenhang mit dem gestiegenen Aluminiumpreis im Vergleich zum Vorjahr gebessert, auch wenn höhere Preise für Tonerde einen Teil des Aluminiumpreisanstiegs kompensieren. Desweiteren wird das Segment Metall von den günstigeren Energiekosten durch den neuen Stromvertrag profitieren können.

Das Segment Gießen wird unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen eine weitestgehend stabile Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aufweisen.

Das Segment Walzen wird vom organischen Wachstumskurs profitieren und die Absatzmenge erneut im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern können.

In Summe erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2017 einen Anstieg des operativen Ergebnisses. Das EBITDA soll unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten in der Bandbreite zwischen 150 und 160 Mio. EUR liegen. Im Geschäftsjahr 2016 lag das EBITDA bei 143,0 Mio. EUR.

Konzernbilanz

Vermögenswerte in Tsd. EUR	31.03.2017	31.12.2016	31.12.2015*
Immaterielle Vermögenswerte	7.527	7.420	6.627
Sachanlagen	754.921	743.381	609.547
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Finanzanlagen	70.350	102.728	3.182
Latente Steueransprüche	20.541	23.406	28.579
Langfristige Vermögenswerte	853.339	876.935	647.935
Vorräte	229.127	198.989	187.180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.892	102.641	93.244
Forderungen aus laufenden Steuern	2.994	3.164	3.114
Sonstige Vermögenswerte	57.023	58.166	40.577
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	135.042	149.833	132.282
Kurzfristige Vermögenswerte	552.079	512.793	456.398
SUMME VERMÖGENSWERTE	1.405.417	1.389.727	1.104.333
Eigenkapital und Schulden in Tsd. EUR	31.03.2017	31.12.2016	31.12.2015*
Gezeichnetes Kapital	35.264	35.264	35.264
Kapitalrücklagen	379.337	379.337	379.337
Hedgingrücklage	(44.655)	(18.457)	(7.471)
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	(18.410)	(18.519)	(10.739)
Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	56.664	59.833	52.633
Gewinnrücklagen	208.066	193.003	189.014
Eigenkapital	616.265	630.460	638.039
Langfristige Rückstellungen	80.549	79.167	66.795
Verzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten	367.953	343.451	231.761
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	114.303	120.113	13.262
Latente Steuerschulden	1.442	13.066	15.746
Langfristige Schulden	564.248	555.797	327.563
Kurzfristige Rückstellungen	15.265	17.434	25.460
Verzinsliche kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.101	32.673	14.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.178	73.322	55.566
Steuerschulden	2.785	6.732	4.151
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	90.575	73.309	39.236
Kurzfristige Schulden	224.904	203.470	138.731
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.405.417	1.389.727	1.104.333

* Aus einer Korrektur nach IAS 8.41 ergibt sich eine Anpassung der Vorjahreswerte (siehe Erläuterung im Konzernabschluss 2016)

Konzern-Gewinn- und –Verlustrechnung

nach UMSATZKOSTENVERFAHREN in Tsd. EUR	Q1/2017	Q1/2016	2016
Umsatzerlöse	257.489	227.790	906.246
Umsatzkosten	(217.933)	(192.371)	(755.871)
Bruttoergebnis vom Umsatz	39.556	35.419	150.375
Sonstige Erträge	4.927	1.283	7.026
Vertriebskosten	(11.274)	(10.971)	(41.992)
Verwaltungsaufwendungen	(6.107)	(6.116)	(24.552)
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(2.819)	(2.613)	(10.842)
Andere Aufwendungen	(1.559)	(1.490)	(7.043)
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	22.724	15.512	72.971
Zinsergebnis	(1.558)	(1.333)	(8.262)
Sonstiges Finanzergebnis	(999)	(848)	(1.756)
Finanzergebnis	(2.556)	(2.181)	(10.018)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20.168	13.331	62.953
Laufende Steuern	(4.083)	(3.375)	(8.078)
Latente Steuern	(1.022)	(2.255)	(8.570)
Ertragsteuern	(5.105)	(5.630)	(16.648)
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.063	7.701	46.305
Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	35.264.000	35.264.000	35.264.000
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,43	0,22	1,31

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Tsd. EUR	Q1/2017	Q1/2016	2016
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.063	7.701	46.305
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(3.169)	(9.316)	7.200
Absicherung von Zahlungsströmen			
Während des Geschäftsjahres erfasste Erträge (Aufwendungen)	(42.643)	10.322	(13.486)
Umgliederungen von Beträgen, die erfolgswirksam erfasst wurden	6.710	1.326	(1.224)
darauf entfallende Ertragsteuern	9.644	(2.979)	3.727
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	92	(206)	(4)
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:			
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	0	(4.518)	(10.049)
darauf entfallende Ertragsteuern	0	1.165	2.521
darauf entfallende Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Betriebe	109	359	(252)
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	(29.258)	(3.846)	(11.567)
Gesamtergebnis der Periode	(14.195)	3.856	34.738

Konzern-Cashflow-Rechnung

in Tsd. EUR	Q1/2017	Q1/2016	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20.168	13.331	62.953
Zinsergebnis	1.558	1.333	8.262
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.713	17.185	70.026
Verluste/Gewinne aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(5)	(38)	913
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	159	1.223	346
Veränderungen Vorräte	(30.481)	7.319	(11.099)
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(25.270)	(14.608)	(9.389)
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.295	3.377	2.470
Veränderungen Rückstellungen	(905)	1.056	(8.004)
Veränderungen Derivate	8.006	8.898	(91.391)
Veränderungen sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	761	(2.377)	100.640
	15.998	36.700	125.727
Steuerzahlungen	(7.811)	(1.039)	(5.735)
Zinseinzahlungen	262	151	721
Zinsauszahlungen	(802)	(742)	(5.836)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.648	35.070	114.877
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	110	48	503
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(44.691)	(43.723)	(186.834)
Einzahlungen aus Zuschüssen für Investitionen	0	0	941
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(44.580)	(43.675)	(185.390)
Auszahlungen für Tilgung von Krediten und Darlehen	(1.272)	(1.045)	(13.371)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Darlehen	24.726	37	140.357
Dividendenzahlungen	0	0	(42.317)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	23.454	(1.008)	84.669
Veränderung Zahlungsmittelbestand	(13.479)	(9.613)	14.156
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	149.833	132.282	132.282
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Zahlungsmittelbestand	(1.312)	(2.814)	3.394
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	135.042	119.855	149.833

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Hedgingrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen*	Eigenkapital*
Stand zum 01.01.2016	35.264	379.337	(7.471)	(10.739)	52.633	189.014	638.039
Ergebnis nach Ertragsteuern						7.701	7.701
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			8.464	(2.994)	(9.316)		(3.846)
Gesamtergebnis der Periode			8.464	(2.994)	(9.316)	7.701	3.856
Transaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttung						0	0
Stand zum 31.03.2016	35.264	379.337	993	(13.733)	43.318	196.716	641.894
Stand zum 01.01.2017	35.264	379.337	(18.457)	(18.519)	59.833	193.003	630.460
Ergebnis nach Ertragsteuern						15.063	15.063
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			(26.198)	109	(3.169)		(29.258)
Gesamtergebnis der Periode			(26.198)	109	(3.169)	15.063	(14.195)
Transaktionen mit Anteilseignern							
Dividendenausschüttung						0	0
Stand zum 31.03.2017	35.264	379.337	(44.655)	(18.410)	56.664	208.066	616.265

* Aus einer Korrektur nach IAS 8.41 ergibt sich eine Anpassung der Vorjahreswerte (siehe Erläuterung im Konzernabschluss 2016)

Informationen zur Aktie

Kursverlauf der AMAG-Aktie

Die AMAG-Aktie konnte in den ersten Monaten des Jahres deutlich an Wert gewinnen. Mit einem Schlusskurs von 42,50 EUR per Ende März 2017 lag sie um 27,8 % höher als zum Jahresultimo 2016 (33,25 EUR). Damit entwickelte sie sich wesentlich besser als der ATX, der im Vergleichszeitraum nur um 7,7 % zulegen konnte.

Die Marktkapitalisierung der AMAG stieg per 31. März 2017 auf 1.499 Mio. EUR.

Kursentwicklung seit Jahresanfang

2. Jänner 2017 bis 31. März 2017 (in %)



Hauptversammlung

Die AMAG Austria Metall AG hielt am 19. April 2017 im Schlossmuseum in Linz ihre sechste ordentliche Hauptversammlung als Publikumsgesellschaft ab. Es wurden alle Tagesordnungspunkte behandelt und die Beschlüsse mit großer Mehrheit gefasst, unter anderem die

Ausschüttung einer Dividende von 1,20 EUR je Aktie. Genaue Informationen zur Agenda und zu den Beschlüssen finden Sie auf der Webseite unter www.amag.at im Unterpunkt Investor Relations.

Eigentümerstruktur

Die AMAG Austria Metall AG verfügt auch weiterhin über eine stabile Aktionärsstruktur mit der B&C Industrieholding GmbH als Kernaktionär mit 52,7 %.

Eigentümerstruktur

per 31. März 2017

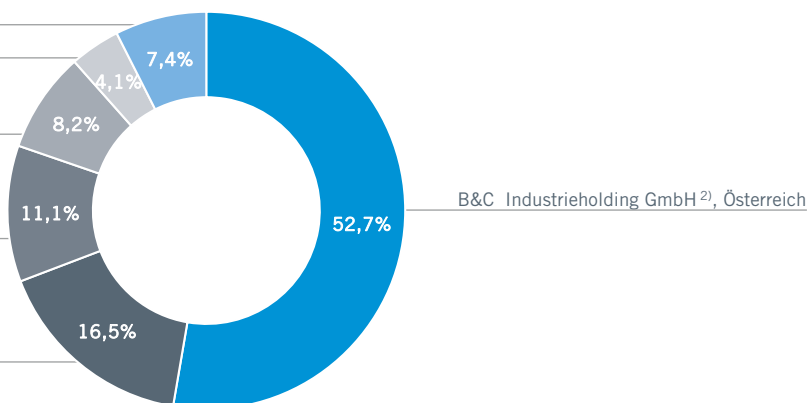
Streubesitz

Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH, Österreich

Treibacher Industrieholding GmbH, Österreich

AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung

RLB OÖ Alu Invest GmbH ^{1), 2)}, Österreich



2) RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

3) Die B&C Industrieholding GmbH und die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich haben am 1. April 2015 einen Beteiligungsvertrag abgeschlossen

Hinweis:

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Dieser Bericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Herausgeber:

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen
Österreich

Kontakt:

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leiter Investor Relations
Investor Relations
Tel.: + 43 (0)7722 801 – 2203
Fax.: + 43 (0)7722 801 – 8 2203
E-Mail: investorrelations@amag.at
www.amag.at